

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN VON SANTATRA
VON JANUAR 2020 BIS DEZEMBER 2020



Inhaltsverzeichnis

.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
EINLEITUNG	
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
1.1 Titel des Projekts.....	3
1.2 Dauer des Projekts.....	3
1.3 Geographische Lage des Projekts.....	3
1.4 Organisation, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist.....	4
1.5 Verantwortliche Personen des Projekts.....	4
2 KONTEXT.....	4
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN.....	4
3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4 EINSATZGEBIET.....	6
5 STRATEGIE.....	6
6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN.....	6
RESULTAT IM VERGLEICH ZUM ZIEL.....	8
6.1 Oberziel 1:.....	8
6.1 Oberziel 2:.....	11
7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT DEM BEGINN.....	13
FAZIT:.....	14
DANK:.....	14

EINLEITUNG

Für eine Entwicklung der Region ist die bürgerschaftliche Erziehung sehr wichtig und der Schutz sowie die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen trägt zu dieser Entwicklung bei. Durch seinen Eifer hat SANTATRA in diesem Jahr diese Aktionen zur Wertschätzung des Erreichten und der guten Praxis durchgeführt, die der Verein schon während der letzten drei Jahre begonnen hat. Zunächst muss man sagen, dass dieses Jahr durch die Pandemie des Coronavirus ein bisschen besonders war. Der Virus hat die täglichen Aktivitäten der Gemeinschaft auf den Kopf gestellt.

Der Verein gibt Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Sensibilisierungen/Informationen bei Treffen.
- Die organisatorische Stärkung gemäß der lokalen Tradition und die Rechtsfähigkeit des Vereins um unser Projekt gut durchzuführen. Dabei sind Partizipation, Transparenz, gute Führung und Teilhabe sowie die Stärkung der Genossenschaftsstruktur sehr wichtig.
- Die Anlage von Agroforstmodellparzellen in den Gemeinden und der Unterhalt dieser Parzellen, um eine gute Produktion durch die freiwilligen Bauern (sympathisierende Mitglieder) zu gewährleisten.
- Lösung der Problematiken, die wir während des Jahres 2019 erlebt haben, wie z.B.:
 - Die Entwicklung von Partnerschaftsbeziehungen zu anderen Organisationen, die die gleiche Vision wie unser Verein haben.
 - Diversifizierung und Pflege der Parzellen der Mitglieder und eine gute Wahl der Anbaufrüchte, um die besten Gewinne zu erwirtschaften.

So zeigen wir hier die Ergebnisse der Aktivitäten, die wir während des Jahres 2020 durchgeführt haben.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Titel des Projekts

Das Projekt heißt SANTATRA und ist ein Projekt für die « Ernährungssicherheit und den Umweltschutz in der Kommune Vohitromy und Manambotra Süd ».

1.2 Dauer des Projekts

Dieses Projekt ist ein Zwischenprojekt mit einer Dauer von zwölf Monaten.

- Beginn : **1. Januar 2020**
- Ende: **31. Dezember 2020**

1.3 Geographische Lage des Projekts

Das Projekt befindet sich im Südosten von Madagaskar, in der ländlichen Gemeinde Vohitromby und Manambotra Süd, Distrikt **Farafangana**.

1.4 Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist

Die Organisation, die mit der Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist die Vereinigung SANTATRA der Region Atsimo Atsinanana.

1.5 Verantwortliche Personen des Projekts

- Die verantwortliche Person, die mit der operationellen Umsetzung des Projekts beauftragt ist, ist der von den Gründungsmitgliedern gewählte Generalsekretär der Vereinigung:

CHAN LON CHING Richard Jules.

Er wird unterstützt von seinem technischen Mitarbeiter: TAFITASOA Bertrand Ogilvie

2 KONTEXT

Die Degradierung (Verschlechterung) der Böden und die Armut der Bevölkerung ist sehr groß. Jedoch waren in diesem Jahr die Corona-Pandemie und die Malaria-Epidemie sehr beunruhigend, genau wie die allgemeine unsichere Lage, die in der Region regiert. Diese wurde noch durch die Trockenheit während der letzten vier Monate verschlimmert. Die Wirtschaft der Haushalte leidet sehr durch die Explosion der Preise für lebensnotwendige Produkte und die Krise durch die Verlängerung der Hungerzeit.

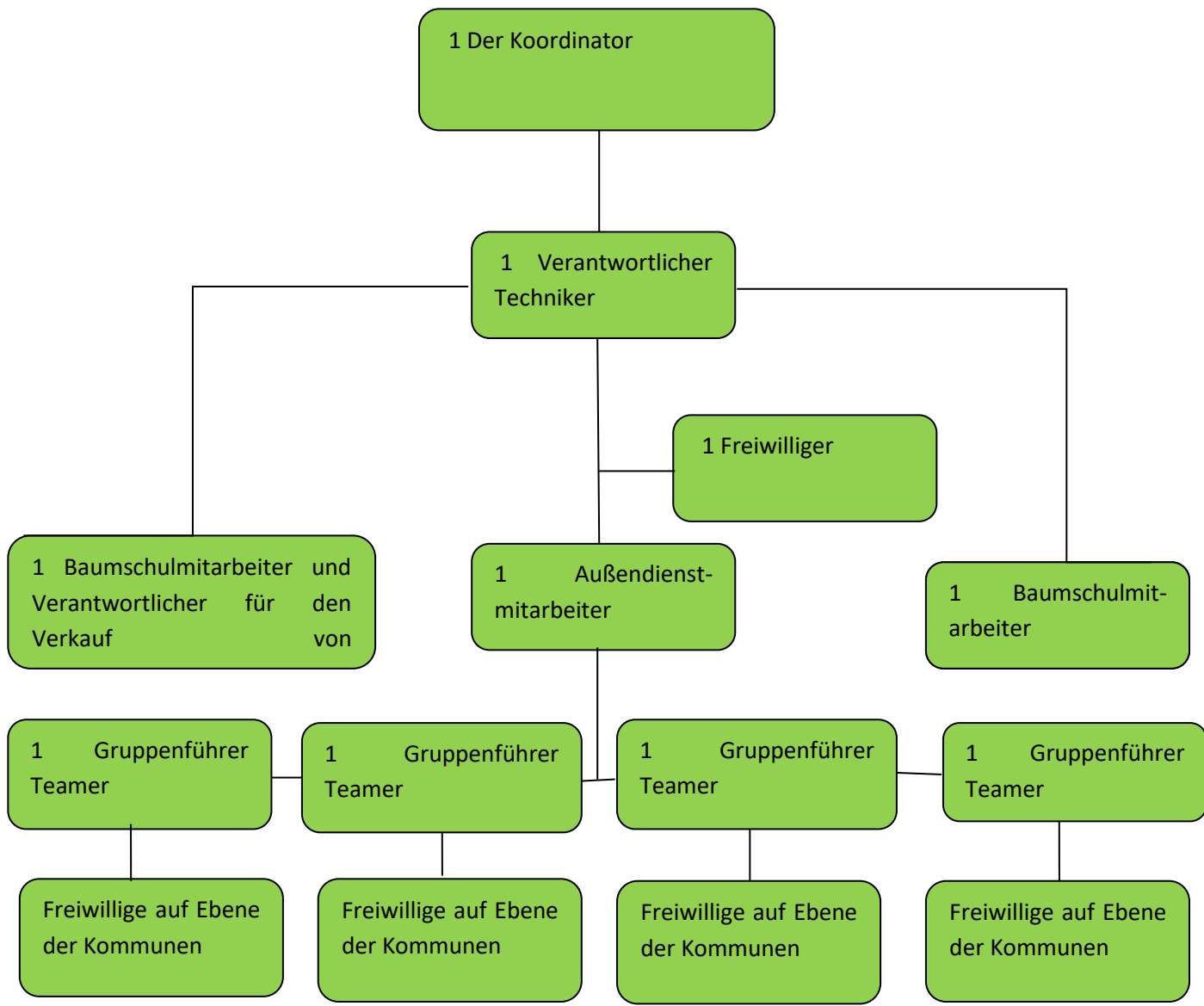
Daher setzt der Verein die Aktionen zur Sensibilisierung zum Umweltschutz fort durch den Gebrauch von situationsangemessenem Anbau und durch die Diversifizierung der Kulturen, bei denen die Erntezeit mit der Hungerzeit zusammenfällt. Damit kann diese Zeit gemildert werden, nicht zuletzt durch die Umsetzung von Agroforst und Agroökologie.

3 MENSCHLICHE RESSOURCEN

Das Projekt besteht zurzeit aus 5 Vollzeitmitarbeitern. Der Projektverantwortliche ist auch der Generalsekretär der Vereinigung. Ein Techniker assistiert dem Projektverantwortlichen und gibt seine Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts. Ein « Außendienstmitarbeiter » sorgt dafür, dass die Aktivitäten auf dem Niveau der Gemeinden umgesetzt werden. Zwei Baumschulmitarbeiter sorgen für die Pflanzenproduktion für die Agroforstprojekte. Diese beiden sind verantwortlich für die zentralen Baumschulen und für das Marketing für den Verkauf der Sparherde von ADES. Außerdem gibt es einen Freiwilligen, der in Teilzeit für das Projekt arbeitet.

Befreundete Personen, freiwillige Mitglieder der Vereinigung, die Gruppenführer helfen ehrenamtlich dem Techniker bei der Umsetzung der Agroforstprojekte und bei der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeinschaft in der Projektrealisierung.

3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS



4 EINSATZGEBIET

Das Einsatzgebiet ist in den Gemeinden von Vohitromby und Manambotra-Süd. In den 6 Fokontany, die wir als prioritär ausgewählt haben und zwar Vohitromby, Beomba, Andranoboaka, Maharoroka, Bemelo und Mahabo. Diese haben wir Pilotfokontany für die Aktivitäten des Vereins SANTATRA genannt.

5 STRATEGIE

Das Projekt stützt sich auf die gemeinschaftlichen Sozialorganisationen vor Ort. Es zielt auf freiwillige sympathisierende Mitglieder des Vereins, um ein Pilotsystem umzusetzen, so dass Produktionstechniken für die Landwirtschaft und für den Schutz der Umwelt durch die Mitglieder bekannt gemacht werden. Dies soll zur Resilienz der Mitglieder und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde beitragen.

Außerdem soll die Kapazitätsstärkung der sympathisierenden Mitglieder durch die Agrarpraxis und durch adäquate Agrarstrategien in Bezug auf die Diversifizierung der Kulturen weiterentwickelt werden. Das Ziel ist zu einer Produktionssteigerung beizutragen, um die Hungerzeiten besser abzudecken und die Einkommen der sympathisierenden Mitglieder zu verbessern.

Von dort beginnt der Nachahmungseffekt der Zielgruppen.

6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN

In diesem Jahr 2020 hat der Verein SANTATRA seine Anstrengungen auf die Lebensfähigkeit der



Vereinsstruktur durch die Entwicklung von Partnerschaftsbeziehungen fokussiert. Dabei ging es vor allem um die Beziehung zu anderen Organisationen und/oder Einzelpersonen, die die gleiche Vision wie wir haben.



So ist die Umsetzung der Beziehung zum Fonds de Développement Agricole (FDA, Fonds zur landwirtschaftlichen Entwicklung) und zu DEFI fast realisiert. Es gab schon Treffen zur Umsetzung bestimmter Aktivitäten, z.B. Kaffee bei der Einweihung der Baumschule und für die Weiterverarbeitung (Röstung und Mahlung) von Kaffee, um gemahlten Kaffee zu haben. Bei der WHH und bei FIHARIANA sind die Beziehungen noch auf Sparflamme.

Mittlerweile gibt es Aktivitäten zur Diversifizierung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion durch den Anbau von Gemüse, Grundnahrungsmitteln, Verkaufsfrüchten, Kleintierzucht durch die sympathisierenden Mitglieder, die dem Klimawandel angepasste Anbaumethoden praktizieren.

Der Schutz der Umwelt wird durch Agroforst erreicht, dabei werden hölzerne Pflanzen gepflanzt, die eine gesunde Produktion bewirken.

Wir hatten die Möglichkeit die Baumschule in Anakira zu vergrößern, was eine große Zusatzarbeit zum Jahresplan darstellte.

Das Oberziel des Projektes ist es, die Einkommen der Haushalte in den Kommunen durch Agroforst und Agroökologie zu steigern und zwar durch die Umsetzung von Intensivierung und Diversifizierung der Kulturen und dabei eine gesunde Produktion zu gewährleisten.

Während der Projektzeit hatten wir 96 sympathisierende Mitglieder, die das praktizierten, was das Projekt entwickelt hat, also Parzellen mit Verkaufsfrüchten wie Kaffee, Nelken, die mit Kulturen von Grundnahrungsmitteln gemischt werden wie Maniok, Süßkartoffel, Erdnüsse, Yams und dazu eine kleine Parzelle mit Gemüse wie Petsai, Gurke, Schnittlauch, bittere Aubergine und eine Art Kohl (brède chaude).

Oberziel	Indikator	Vorgesehen	Realisiert	Kommentare
Verbesserung der Haushaltseinkommen in den Kommunen des Einsatzgebietes durch Agroforst und Agroökologie und zwar durch die Umsetzung von Intensivierung und Diversifizierung der Kulturen und dabei eine gesunde Produktion gewährleisten.	Zahl der Mitglieder, die Agroforst und Agroökologie praktizieren.	96	114	Eine neue Gruppe kam im Bereich Mahabo dazu.
	Zahl der Mitglieder, die mindestens zwei Verkaufsfrüchte im Agroforst und/oder Agroökologie anbauen	77	114	Die 114 Mitglieder, die eine Agroforstparzelle haben, praktizieren den Anbau von mind. zwei Verkaufsfrüchten.
	Zahl der Mitglieder, die mindestens 0,5 ha Verkaufsfrüchte anbauen, für die Selbstversorgung des Vereins in Agroforst und/oder Agroökologie	68	114	Die 114 Mitglieder, die eine Agroforstparzelle haben, bewirtschaften mind. 0,5 ha mit Verkaufsprodukten.

6.1 Oberziel 1:

Die Basisgemeinden erhöhen ihre landwirtschaftliche Produktion, indem sie sich für angepasste Produktionsstrukturen, nämlich Agroforst und Finanzerziehung entscheiden.

RESULTAT 1

✓ *Die landwirtschaftliche Produktion der sympathisierenden Mitglieder des Vereins wurde mit an den Klimawandel angepassten Agrartechniken diversifiziert und intensiviert.*

Activitäten	Indikatoren	Vorge- sehen	Reali- siert	Kommentare
<i>Die sympathisierenden Bauern dazu bringen, einen Saisonkalender zu etablieren.</i>	Zahl der Sitzungen zur Mobilisation Zahl der etablierten Saisonkalender.	12 6	25 0	Wir haben Sensibilisierungen vor allem mit den 12 Gruppenleitern und 13 sympathisierenden Mitgliedern von Haustür zu Haustür gemacht, aber wir konnten wegen des Lockdowns keinen Saisonkalender etablieren.
<i>Die Gruppe unterstützen und dazu bringen, die rentablen Verkaufsfrüchte zu identifizieren.</i>	Zahl der zu rentablen Verkaufsfrüchten geschulten sympathisierenden Mitglieder der Gruppe	96	114	Die Fortbildung in Kaskaden durch die Modell- bzw. Vorbildbauern hat uns erlaubt, rentable Verkaufsfrüchte zu identifizieren und zwar Vanille, Pfeffer, Gewürznelken, Bananen, Fischzucht und Ingwer.
<i>Unterstützen und dazu bringen, die Produktion dieser Verkaufsfrüchte zu intensivieren.</i>	Zahl der erreichten sympathisierenden Mitglieder.	96	114	Diese zwölf Vorbildbauern sind noch in der Versuchsphase der Umsetzung der Techniken, die wir für diese Verkaufsfrüchte wählen wollen. Daher haben wir 12 Versuchsparzellen dafür angelegt.
<i>Die Gruppen mit Saatgut, Stecklingen von den identifizierten rentablen Verkaufsfrüchten unterstützen (Grundnahrungsmittel und Gemüsebau)</i>	Zahl der sympathisierenden Mitglieder der Gruppe, die Saatgut für Grundnahrungsmittel und Gemüse bekommen haben.	96	114	Diese Mitglieder haben Saatgut für Feldfrüchte bekommen, das sie bereits erfolgreich angebaut haben wie Jams, Erdnüsse und Jungpflanzen wie Kaffee und Nelken und Schattenpflanzen wie Albizia.

	Zahl der sympathisierenden Mitglieder der Gruppe, die Stecklinge und Rhizome für Verkaufsfrüchte erhalten haben.	96	12	Diese 12 Vorbildbauern haben Pflanzenmaterial für Versuchspartellen erhalten und zwar Vanille, Bananen, Pfeffer und Ingwer sowie Fischbrut für die Fischzucht.
<i>Die Gruppen mit kleinen landwirtschaftlichen Materialien unterstützen.</i>	Zahl der Gruppen, die kleine Materialien bekommen haben.	6	6	Die Gruppen haben kleine landwirtschaftliche Materialien bekommen, um ihre Anbautechniken zu verbessern (Schubkarren, Metallstangen, Spaten, Schaufeln sowie Gießkannen)
	Zahl der Gruppenfortbildungen	6	1	Es sind die Vorbildbauern, die diese Fortbildungen bekommen haben und diese Aktivitäten durch die Mitgliedsteams der Gruppe entwickeln werden.
<i>Stärkung der Kapazitäten des Personals.</i>	Zahl der Fortbildungen oder Betriebsbesichtigungen.	2	2	Eine Betriebsbesichtigung auf einer Pfeffer- und Vanilleparzelle sowie eine Ingwerparzelle wurde durch die Techniker realisiert, außerdem eine interne Besichtigung für die Vorbildbauern. Außerdem wurden Konsultationen via Internet gemacht.

Die Effekte unserer Aktionen:

Kurz gesagt haben wir unsere Anstrengungen in diesem Jahr 2020 auf die Einrichtung einer neuen Baumschule und auf die Unterhaltung und die Erweiterung der Parzellen und der Felder mit Agroforst konzentriert. Außerdem kam eine Gruppe aus der Nähe von Mahabo dazu, in der Gemeinde Iaborano. Ferner die



Konsolidierung der Basisstruktur der « Produktionsgenossenschaft für Verkaufsprodukte wie Nelken, Vanille, Kaffee, Bananen und Ananas mit Grundnahrungsmittelanbau wie Maniok, Süßkartoffeln und Jams ». Ferner war der Bau von Fischteichen im Projektgebiet ein Versuch der



Diversifizierung der Aktivitäten. Die Produktion von Jungpflanzen in der neuen Baumschule in Farafangana hat als Ziel, die Mitglieder zu entlasten, damit sie ihre Saisonkalender in jeder Familie in die Tat umsetzen können. Wir wollten die Anstrengungen der Mitglieder auf die Pflanzung und die Unterhaltung der Parzellen konzentrieren, um so die Verluste zu minimieren. Unsere neue Strategie ist dabei die Priorisierung von Schattenpflanzen wie Albizia mit Grundnahrungsmitteln.



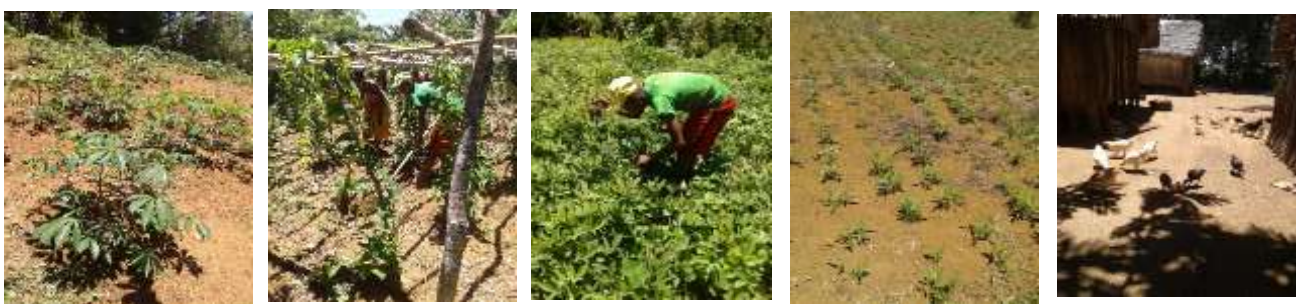
Dieses Jahr konnten wir 8000 Albizia für die Ausweitung und die Unterhaltung der Parzellen pflanzen, damit die Beschattung von Verkaufsfrüchten verbessert wird. Außerdem werden diese Schattenpflanzen als Trägerpflanzen für Kletterpflanzen (Halbepiphyten) dienen. Für die neuen Verkaufsfrüchte, die Versuche der Modellbauern sind, haben wir 3000 Vanillesetzlinge, 2500 Jatrophastecklinge, 1000 Glyricidia- und 800 Bananenstecklinge gesetzt.

In der Tat war der Unterhalt der Parzellen eine wichtige Aktivität, das Herrichten, Unkraut jäten, die Einführung neuer Anbaufrüchte wie Bananen, Jatropha und einige Sorten Obstbäume wie Anona, Papaya, Mango für die Diversifizierung.



Gleichzeitig spielt der Anbau von Grundnahrungsmitteln (Maniok, Süßkartoffel, Jams, Erdnüsse) eine wichtige Rolle für die Deckung des täglichen Bedarfs der Familien. Aktuell beginnen die Techniken sich zu verbessern, denn wir haben nicht-photoperiodische Sorten bei der Süßkartoffel eingeführt (Sorten, die man das ganze Jahr anpflanzen kann), außerdem den Gebrauch von Kompost beim Maniok manchmal kombiniert mit Erdnüssen, und beim Jams den Gebrauch von Trägern zusammen mit Kompost. Im Durchschnitt besitzt jede Familie ein Ar Erdnüsse, 40 Maniok mit Kompost, 30 Yamspflanzen mit Kompost und 1 Ar Süßkartoffeln. Diese Produkte sind für den Eigenbedarf der Familien.

Der Gemüseanbau besteht vor allen Dingen aus Sorten wie Petsai, Gurken und bittere Aubergine. Das sind die gängigsten Anbaufrüchte. Die Mitglieder besitzen dafür im Durchschnitt 1 Ar, was ihnen die Summe von etwa 40.000 Ariary (aktuell 10 Euro) einbringen kann. Auch durch Kleinviehzucht können sie ca. 6000 bis 12.000 Ariary pro Tier erhalten, abhängig von der Größe des Hähnchens.



Die Schwierigkeiten:

Das vorherrschende Problem bleibt die unsichere Lage (Diebstahl von Rindern, Diebstahl vom Feld, bewaffnete Angriffe). Dies beeinflusst die alltäglichen Aktivitäten sehr. Verschlimmert wurde das durch die Krankheiten wie die Pandemie durch das Coronavirus, der zur Preissteigerung von den wichtigsten Grundprodukten (PPN) geführt hat. Der Großteil der Zeit wird damit verbracht, dem Diebstahl von Rindern und

Beerdigungszeremonien nachzugehen. Dazu kommt die Suche nach Tagelöhnergängern bei den großen Unternehmern, um den Alltagsbedarf zum Überleben zu kompensieren. Der Lockdown hat dazu geführt, dass sich die Entwicklung von Partnerschaften verlangsamt hat.

6.1 Oberziel 2:

Die Basisgemeinden schützen ihre Umwelt durch Agrarökologie.

RESULTAT 2

- ✓ *Der Schutz der Umwelt wird von den sympathisierenden Mitgliedern durch Aufforstung und eine gesunde Produktion gewährleistet.*

Seit 2016 hören die Mitglieder des Vereins nicht auf, die Agroforstparzellen zu verbessern, indem sie von einer einzigen Anbaufrucht zu einer Diversifizierung wechseln, um eine Stabilität in Form von Agroökologie zu erreichen. Das verlangt viel Geduld und Beharrlichkeit. Jedes sympathisierende Mitglied besitzt seine eigene Parzelle. Der Techniker gibt Unterstützung bei der Organisation der Gruppe für die Koordination des Anlegens und Unterhaltens der Parzellen, die die Mitglieder besitzen. In diesem Jahr waren die Treffen schwer durchzuführen, daher haben wir die Strategie geändert und haben Hausbesuche bei den Gruppenführern gemacht, um ihnen Ratschläge zu geben. Das Wichtigste ist, dass die Besuche zwischen den Bauern zu einer Horizonterweiterung führen und die Mitglieder das Gelernte an andere Mitglieder weitergeben. Dieses Jahr war die Pflege der Parzellen durch Neuanlage, Unkrautjäten, Anwendung von Mist, Beschneiden der Schösslinge und mehr Schattenschutz durch die Pflanzung von Albizia und Flemingia eine vorherrschende Aktivität für jedes Mitglied, ebenso die Diversifizierung der angebauten Arten durch die Einführung von Bananenstauden und Obstbäumen, um eine einigermaßen stabile Agroforstparzelle zu erhalten.



Beim Agroforst ist die Diversifizierung der Kulturen existentiell, daher haben die Mitglieder sich für den Anbau von Grundnahrungsmitteln wie Süßkartoffel, Maniok, Jams, Ananas entschieden. Sie sind zur Grundversorgung der Gemeinschaft absolut notwendig. Durch die Einführung einer neuen Sorte, die sowohl bessere Qualität als auch mehr Menge liefert, und in der Hungerzeit von August bis Dezember, wenn die Trockenzeit sehr schlimm ist, eine Einkommensquelle darstellt.

Unserer Erfahrung nach ist die Schaffung einer forstlichen Atmosphäre im Agroforst sehr nützlich. Daher haben wir beschlossen, Albizia zu pflanzen, was sehr vorteilhaft für den Landbau und die Fruchtbarkeit des Bodens ist. Und um die Fläche im Bereich Agroforstproduktion besser zu nutzen, haben einige Aktivitäten wie der Anbau von Vanille angefangen, sich zu entwickeln.



Aktivitäten	Indikator	Vorge- -sehen	Reali- siert	Kommentare
<i>Die Gruppen mobilisieren, ihre Agroforstparzellen mit verschiedenen Verkaufsfrüchten einzurichten.</i>	Zahl der Sitzungen	6	12	Wir haben diese Aktivität von Haustür zu Haustür umgesetzt, um uns konform zu den Lock-down-Regeln zu verhalten.
<i>Die Gruppen bei der Jungpflanzenproduktion unterstützen (sowohl Nutz- als auch Anti-Erosionspflanzen)</i>	Zahl der eingerichteten Dorfbaumschulen	1	1	Wir haben eine neue Baumschule in Anakira eingerichtet.
	Zahl der sympathisierenden Mitglieder, die Jungpflanzen bekommen haben.	96	114	Jungpflanzen wurden an die alten Mitglieder zur Vergrößerung ihrer Parzellen verteilt und an die 8 neuen Mitglieder der Gruppe in Mahabo zum Start ihrer Produktion.
<i>Identifizieren und vorbereiten von Agroforstparzellen.</i>	Zahl der genutzten Agroforstparzellen.	96	114	On a huit nouveaux membres pour Mahabo
	Gesamtfläche der Agroforstparzellen der sympathisierenden Mitglieder.	48	65.4	Die Flächen der sympathisierenden Mitglieder unterscheidet sich in Bezug auf Diversifizierung ihrer Verkaufsfrüchte je nach Länge ihrer Mitgliedschaft und nach ihren Fähigkeiten für die Diversifizierung und Flächenausweitung.

<i>Die Gruppen in den verschiedenen Techniken zum Schutz und, Erhalt ihrer Umwelt fortbilden.</i>	Zahl der sympathisierenden Bauern, die in der Technik der Bodenkonservierung (DRS) ausgebildet wurden.	96	25	Es sind die Modellbauern mit einigen anderen Bauern, die von der Fortbildung profitiert haben.
<i>Die Gruppen in der nachhaltigen auf den Marktausgerichteten Produktion unterstützen.</i>	Menge des verkauften Ernteprodukte Erhöhung des Familieneinkommens	2500 100	430 17	Gemeint sind kg Kaffee, die verkauft wurden Im Vergleich zu unseren Zielen haben wir 17 % erreicht. Dies ist dem nicht sachgerechten Umgang mit dem Klimawandel und der Notwendigkeit von der Gabe organischen Düngers geschuldet.

Die Schwierigkeiten:



Der Klimawandel, der sich dieses Jahr insbesondere durch die Trockenheit (Austrocknen der Wasserquellen und sogar der Fischteiche) und die Stickstoffarmut des Bodens gezeigt hat, beeinflusst den Kaffeeanbau auf den Parzellen. Dieser benötigt viel Pflege der Pflanzungen und



Bodendüngung sowie Schatten(bäume), um Verbrennungen und Dehydratation der Pflanzen zu vermeiden.

7 ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN SEIT DEM BEGINN

Auch wenn die Arbeitsbedingungen der Vereinsmitglieder durch den Coronavirus schwierig sind, konnten wir eine mehr oder weniger stabile Organisation installieren, die verschiedenen Hindernissen bei der Entwicklung des Projektes ausgesetzt war: Der soziale Kontext wurde durch die unsichere Lage belastet, der klimatische Kontext durch die Verlängerung der Trockenzeiten, ebenso der ökonomische Kontext, was sich durch die Verlängerung der Hungerzeiten zeigt und dadurch, dass die Kaufkraft ungenügend bleibt, um die Grundbedürfnisse zu befriedigen.

Dennoch haben wir dieses Jahr angefangen partnerschaftliche Beziehungen zu anderen Institutionen wie die FDA, FIHARIANA, DEFI, WHH zu entwickeln.

Andererseits beginnen die Mitglieder die Kapazität zu haben, sich dieser Vielzahl von Problemen entgegen zu stemmen und können eine gewisse Beteiligung von 1.000.000 Ariary als Mitgliedsbeitrag in die Entwicklung des Vereins geben, um Material zum Mahlen und Rüsten von Kaffee anzuschaffen.

In diesem Zusammenhang ist eine Praktikantin gekommen und hat uns u.a. bei der Konzeption eines Flyers geholfen, mit dem wir die Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins gegenüber Partnern verbessern können.

Kurz gesagt, die Strategie für die wir uns mit der Realisierung von Agroforst entschieden haben, ist effizient und wir können weitere Verkaufsergebnisse entwickeln, wie z.B. Vanille, um auch den Bereich Kaffee zu stärken.

FAZIT:

Für den Betriebszweig Kaffee ist es unerlässlich, den Boden gut vorzubereiten, um die verschiedenen Parameter zu beherrschen, die normales Wachstum von Kaffee beeinflussen:

- die Wahl des Geländes ist entscheidend,
- sowie die Installierung von Windschutz und
- von Schattengewächsen wie Albizia, bevor man sich an den Anbau von Kaffee macht.
- das gleiche gilt für Verkaufsergebnisse wie Vanille: Man muss den entsprechenden technischen Wegen folgen, ohne die Etappen durcheinander zu bringen.

Aktuell sind wir noch in der Phase, unsere Felder anzulegen und zu erweitern. Daher benötigen wir noch die Unterstützung, damit wir unsere Pläne realisieren können. Derweil entwickeln sich die Beziehungen zu anderen Körperschaften.

DANK:

Wir bedanken uns bei allen Projektteilnehmern bedanken, insbesondere bei der Wohltäterin Frau Dagmar, die uns bei der Durchführung des Projekts moralisch und finanziell unterstützt hat, und bei allen, die uns ihre Unterstützung gewährt haben, sowie bei dem gesamten Team, das uns unterstützt.

Das Team des Projekts:

CHAN LON CHING Richard Jules

TAFITASOA Bertrand Ogilvie

Ando (Praktikantin)

De l'Or

Flavien

Alex